Schiller Bote

Ausgabe Frühjahr 2022



Reise um die Welt

INHALT

3 Eine Schule - viele Sprachen
Unser Thema: Von Sprachen und dem Sprechen

4 - 6 Andere Länder, andere Sprachen
Drei Schüler erzählen woher sie kommen

7 Vor dem Krieg geflüchtet
15 Kinder aus der Ukraine lernen in der DaZ-Klasse

8 DaZ - was ist das?
Wie Schüler beginnen, Deutsch zu lernen

9 Im Land der 70 Sprachen
David Twers erzählt von seiner Zeit in Afrika

10 - 13 Die Zauberbuchstaben
Comic: Was es mit der Buchstabensuppe auf sich hat

14 - 15 Lernen, lesen, träumen
Nilufar liest Bücher in vier Sprachen

16 - 17 Was hältst du vom Gendern?
Was Gendern ist und was es mit der Sprache macht

18 Sprechen leichter gemacht
Wie Elke Neidel hilft

19 Musizierende Polizisten - wo gibts denn so was?
Verkehrserziehung mit Poldi

20 Gut gemacht:
Die Besten bei der Mathe-Olympiade

21 Rätst du es?
16 knifflige Fragen rund um den Frühling

22 -23 Dein Rucksack, dein Style
Was wir in der Garderobe entdeckt haben

24 - 25 Eine Geschichte von Lotta
Wen Ferdi Fuchs in sein Team wählt

26 - 28 Zum Lachen und Denken
Witze, Rätsel, Poesie

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Leserinnen und Leser,

hört ihr, wie es auf der Hofpause klingt? Klar, das ist ziemlich laut. Da ist viel Geschrei. Da hört ihr auf einmal ein "Verdammisch!" in schönstem Vogtländisch geflucht, wie es die meisten von uns gut können. Aber zwischendrin sind da auch fremd klingende Laute. Da wird auf Türkisch gelacht, in Arabisch gestritten, in Russisch geflüstert und neuerdings auch auf Ukrainisch geschnattert. Ihr merkt es schon: In unserem neuen Schillerboten geht es um Sprache. Für euch haben wir einmal genauer in die DaZ-Klasse geschaut, und haben die 15 neuen ukrainischen Kinder begrüßt. Wir haben erfahren, was man dagegen tun kann, wenn einer lispelt oder stottert. Wir haben Schüler, die aus anderen Ländern kommen, interviewt, wir hinterfragen das Gendern und wir haben einen Buchstaben verloren. Den gehen wir mit euch jetzt suchen.

Bleibt gespannt!

Eure Schiller-Boten



Von Nilufar Dunyamalieyeva

Vielleicht kennt ihr ja das türkische Restaurant neben dem Kino in Auerbach. Das gehört Emines Papa. Dort könnt ihr manchmal auch Emine sehen, wie sie ihrem Papa hilft, den Pizzateig zu kneten.

Emine träumt auf Türkisch

Heute erzähle ich euch etwas mehr über Emine. Sie ist acht Jahre alt und geht in die Klasse 2 b. In der Freizeit fährt sie gerne Rollschuhe und sie trifft sich öfter mit ihren Freundinnen Laura und Sarah. Wenn schlechtes Wetter ist, dann guckt sie Fernsehen. Am liebsten Kinder- und Trickfilme in türkischer Sprache, denn das ist ihre Muttersprache. Emine wurde zwar in Deutschland geboren, aber ihre Familie kommt aus der Türkei. Weil sie zu Hause meistens nur Türkisch spricht, ist es ihr ein bisschen schwerer gefallen, Deutsch zu lernen. Aber ihr größerer Bruder hat ihr geholfen, sagt uns Emine.



Seit wenigen Wochen ist die Familie größer geworden. Emine und ihre beiden Brüder haben noch einen kleinen Bruder bekommen. Ein Baby ist auf die Welt gekommen, worüber sich Emine riesig freut. Emine ist sehr nett und hilfsbereit.

Emine verrät uns, dass sie auch in türkischer Sprache träumt. Wenn sie groß ist, möchte sie im Restaurant ihres Vaters arbeiten. Dann kommt ihr sicher bei ihr auf einen Döner vorbei.

Emine hat für euch ein Lied auf Türkisch gesungen.
Hört mal rein!



Von Emilia Tennstädt

Der Kavalier an der Tür



Karim ist schon zwölf. Was vielen, vor allen den Mädchen, an Karim gefällt: Er ist sehr höflich, hält Mitschülern und Lehrern gerne die Tür auf und lässt ihnen den Vortritt.

Karim kam vor einem Jahr mit seinem Vater von Palästina nach Deutschland. Sein Heimatland ist in Asien. Er sagt, es sei schwer, Deutsch zu lernen, weshalb er die vierte Klasse wiederholt. Wir finden aber, dass Karim richtig gut unsere Sprache gelernt hat. Karim verrät uns, dass er mit seinem Papa Deutsch übt. Sein Vater ist in Palästina Lehrer. Aber hier ist Karim einmal der Lehrer und sein Vater der Schüler. Denn sein Vater spricht noch nicht so gut Deutsch. Karims Muttersprache ist Arabisch. Wenn er mit Ahmed zusammen ist, sprechen beide Arabisch, mit Muhammed verständigt er sich auf Englisch und mit Ansgar auf Deutsch und Englisch. Ihr seht, wenn ihr Karim trefft, könnt ihr euch in mehreren Sprachen mit ihm unterhalten. In der Freizeit fährt Karim Fahrrad, Inlineskates und spielt Fußball mit Freunden.



Hier hat Karim für euch auf Arabisch gesprochen!



Von Emilia Tennstädt

Muhamed kommt aus der Türkei. Seine Muttersprachen sind Kurdisch und Türkisch. Vor vier Jahren kam er mit seiner Familie nach Deutschland. Muhammed sagt: "Es ist mir schwer gefallen Deutsch zu lernen. Am Anfang hatte ich keine Freunde." Doch das hat sich bald geändert. Muhammeds erste Freunde waren Eddie, Mansur und Mika. Manchmal trifft er sich mit ihnen im Hofaupark Auerbach zum Fußballspielen und Skaten.

In der Türkei isst man viel Schaffleisch

Sein Papa arbeitet im Döner-Imbiss. Döner mag Muhammed sehr gerne. Aber was nicht alle wissen: Döner ist kein echtes türkisches Gericht. Er wurde vor 50 Jahren in Deutschland erfunden und seitdem isst ihn fast jeder gern. In der Türkei isst man dafür viel Schaffleisch, manchmal auch Hamburger und Pommes.

Hier könnt ihr Muhammed auf Kurdisch sprechen hören!





Sie sind jetzt Schiller-Schüler geworden: Diana, Mika, Zakhar, Sascha, Mariia, Dima, Mascha, Illia, Daniil, Maksym, Alina, Petr, Sofia, Marharyta sowie Zainab aus Venezuela und Pawel aus Polen. Und mittendrin die Schiller-Redakteurinnen Angelina und Nilufar. Foto: Marina Beyer

Willkommen in unserer Schule

Von Nilufar Dunyamalieyeva
und Angelina Fischer

Angelina und ich sitzen bei den ukrainischen Kindern in der Klasse. Diese Klasse ist im DaZ-Zimmer. Dort lernen zusätzlich 15 Mädchen und Jungen. Unter ihnen sind sogar drei Kinder, die noch Vorschulkinder sind. Noch nicht lange sind die ukrainischen Kinder bei uns. Und wir müssen zugeben, dass sie schon viele Wörter auf Deutsch wissen. In der Klasse unterrichtet die ukrainische Lehrerin Lilya. Sie bekommt Hilfe von unserer Schulassistentin Marina Beyer. Frau Beyer spricht mit den Schülern Deutsch, Lilya übersetzt ins Ukrainische. Damit sie schneller unsere Sprache lernen, gibt es Lernhilfsmittel, wie zum Beispiel eine Buchstabentabelle. Wie in anderen Klassen auch, ist immer ein Kind zum Klassendienst eingeteilt. Wenn die Schule vorbei ist, räumen alle ihre Sachen auf. Wir finden es in der DaZ-Klasse richtig toll.





Unsere Schule ist besonders: Denn dort lernen besondere Kinder. Und ihr ahnt es schon: Natürlich hat es mit Sprache zu tun. Einige Kinder von uns, lernten erst in einer sogenannten DaZ-Klasse, bevor sie in eine reguläre Klasse kommen. Wenn sie da sind, sprechen sie schon gut Deutsch, obwohl ihre Heimatsprache eine ganz andere ist. Die Schillerbotinnen Lotta Seidel und Emilia Tennstädt haben mit Schulleiter Gunter Konrad zum Thema DaZ-Unterricht gesprochen.



Herr Konrad, was heißt eigentlich DaZ?
Das heißt "Deutsch als Zweitsprache". Dort lernen Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

Welche Sprachen sprechen denn die Kinder?
Das sind viele. Wir haben schon Kinder aus 33 Ländern bei uns unterrichtet. Es sind Kinder mit türkischer, arabischer, russischer, rumänischer Muttersprache darunter - und noch etliche mehr.



Warum kommen die Kinder zu uns?
Auch hier gibt es viele Gründe. Zu uns kommen Kinder, deren Eltern in Deutschland um Asyl bitten. Andere Familien sind nach Deutschland gekommen, weil sie hier arbeiten. Es gibt auch Kinder mit einem deutschen und aus dem Ausland stammenden Elternteil. Diese Kinder wachsen manchmal mehrsprachig auf.

Wer unterrichtet bei uns DaZ?
Das ist die Frau Strobel. Davor war es Frau Schädlich.

Wie viele Kinder lernen gerade jetzt dort?
Bis vor kurzem 25 Kinder. Aber das ist jeden Tag anders, weil immer neue Kinder dazukommen. Anmerkung der Redaktion: Neu sind 17 ukrainische Kinder bei uns.

Gibt es an jeder Schule DaZ-Klassen?
Nein, nur an ausgewählten Grund- und Oberschulen. Wir sind eine davon. DaZ gibt es in Sachsen schon lange. An der Schiller-Grundschule seit 2014. Angefangen haben wir innerhalb eines Projektes der Euregio Egrensis im sprachlichen Austausch mit Schülern aus Tschechien. Das hat sich nun erweitert auf Kinder aus sehr vielen Ländern.

Waren Sie schon mal in DaZ?
Als Schüler natürlich nicht. Aber zum Hospitieren schon.

Im Land der 70 Sprachen

Könnt ihr euch noch an David Twers erinnern, unseren Hortner mit den bunten Hemden? Wie manche vielleicht wissen, hat David seinen Traum von einem sozialen Jahr in Afrika nun wahrgemacht. Für mehrere Monate ist David in Ghana. Wir haben eine Mail an ihn geschrieben und gefragt: Welche Sprachen spricht man in Ghana? Und wie viele gibt es? Aus dem westafrikanischen Land hat uns David nun geantwortet.



Auch in Ghana ist David Bibliothekar in einer Schulbücherei - wie bei uns. Foto: David Twers

Von David Twers

In Ghana leben ganz viele Völker zusammen, wodurch mehr als 70 lokale Sprachen gesprochen werden. Die Amtssprache bei Behörden, in den Nachrichten und in der Schule ist Englisch. Ein Großteil der Menschen spricht Akan, welche zu den Kwa-Sprachen zählt mit seinen Dialekten: Fanti, Twi, Akim, Brong, Akwapim und andere. Weitere Kwa-Sprachen in Ghana sind zum Beispiel Guan, Ga-Adangbe und Ewe, was in der Volta-Region, dort wo ich bin, gesprochen wird. In Ghana gibt es auch die Gur-Sprachen. Darunter zählen Mole-Dagbani, Grusi, Gurma,Lobi.



Ihr merkt schon: Es sind viele Sprachen, teils ähnlich, teils unterschiedlich und regional verteilt. Wenn ich in eine andere Region fahre, sprechen die Leute meine gewohnte, lokale Sprache Ewe nicht mehr. Aber abgesehen vom kleinen Smalltalk beim Einkaufen spreche ich hier Englisch, mit meinen Mitfreiwilligen Deutsch und Englisch. Ab und zu begegne ich Ghanaern, die etwas Deutsch sprechen, weil sie in Deutschland studiert haben, dort Verwandte leben oder durch ihren Beruf hin und wieder Deutschen begegnen.

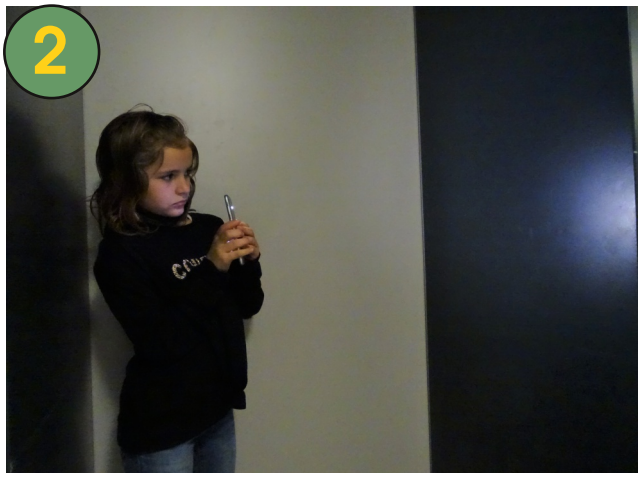


DIE ZAUBER BUCHSTABEN

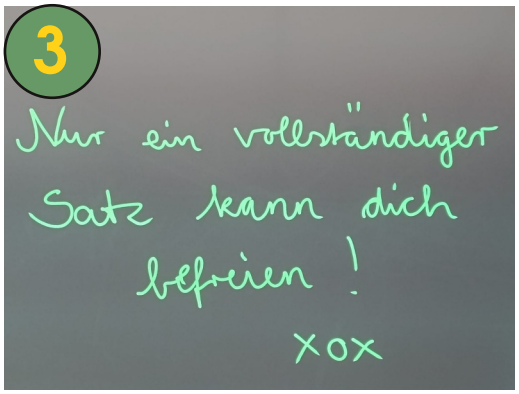
Ein Comic nach einer Geschichte von Melina Gläß



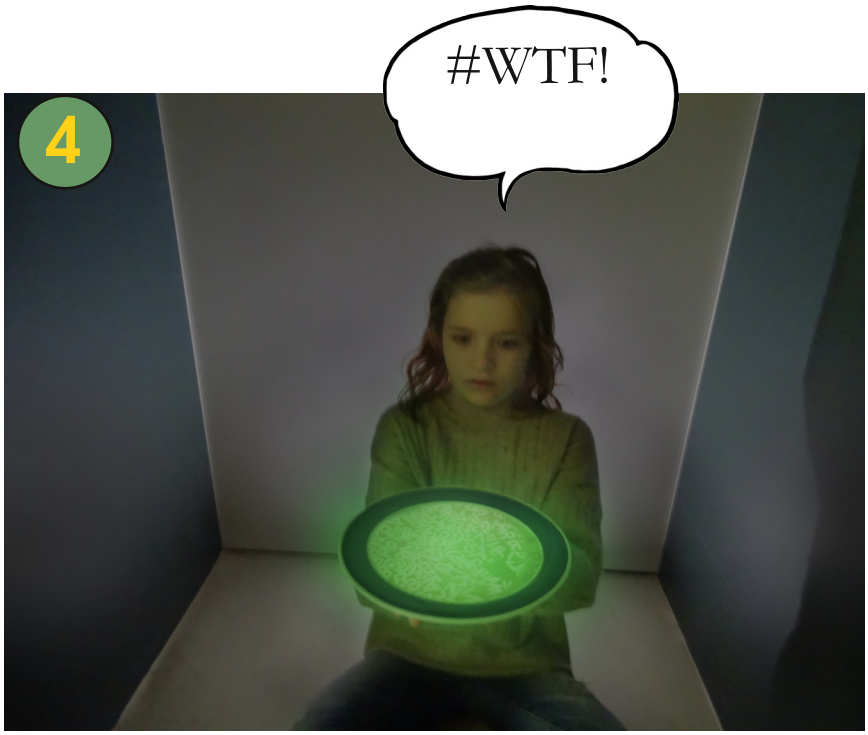
Soeben war Lara noch mit ihren Freundinnen in der Schule. Aber plötzlich ist sie allein in einem engen, dunklen Raum. Sie kommt nicht raus. Denn da ist ein Gitter. Lara kriegt Panik.



Nur gut, dass Lara ihr Handy mit hat. Sie leuchtet den Raum aus und sieht plötzlich Unglaubliches...



In Neongrün steht da was an der Wand! Lara ist geflasht.



Auf einmal steht da vor ihr ein Teller Buchstabensuppe. Hmm, lecker, denkt Lara. Aber jetzt beginnt die Suppe magisch zu leuchten und die Buchstaben bewegen sich.



Ein "R" wird gesucht! Lara fischt mit dem Löffel nach dem Buchstaben.



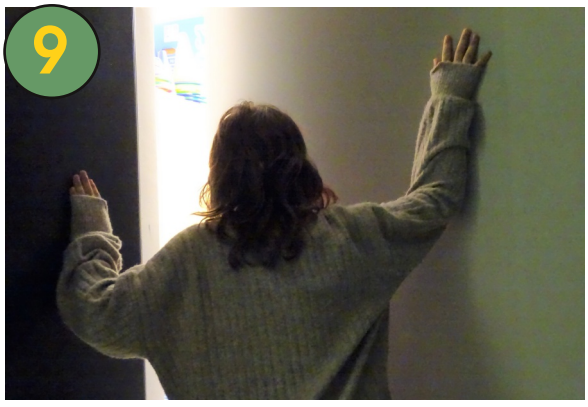
Einige Buchstaben hopsen flink auf den Tellerrand. Lara sieht, wie sie einen Satz bilden. Aber ein Buchstabe fehlt.



Da ist ja das "R"! Lara legt es auf den Rand. Die Aufgabe ist gelöst!



Aber wie geht's RAUS???



Wie durch Zauberhand schwingt die Tür auf. Lara tritt auf den Flur und sieht...



...tanzende Buchstaben. Es sind die Buchstaben aus der Suppe, ganz groß...



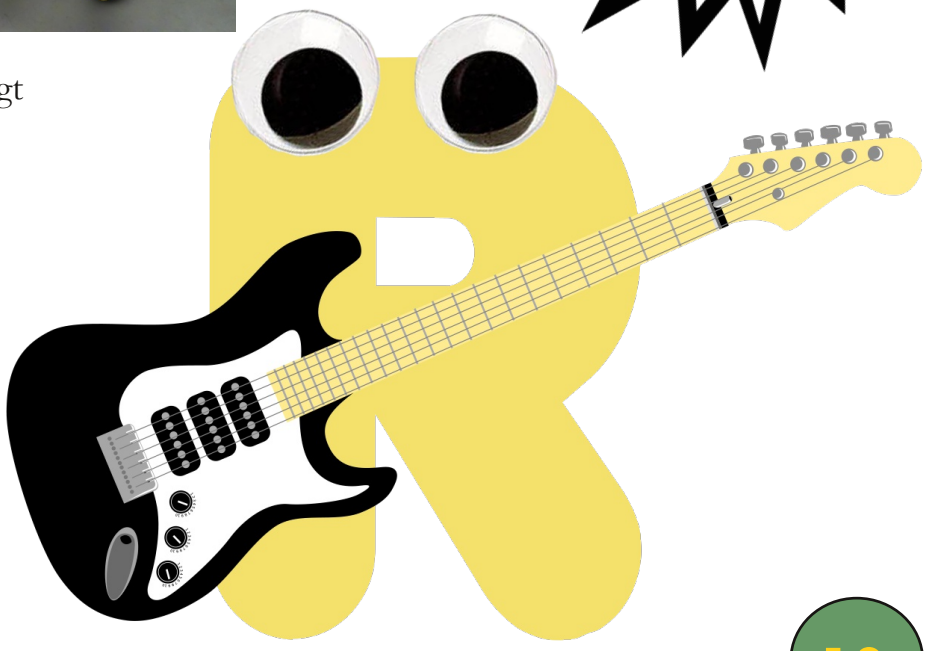
boom schagaloga...

Und jetzt fangen sie auch noch an zu sprechen. Sie grüßen freundlich in vielen Sprachen: Englisch, Arabisch, Französisch, Polnisch...

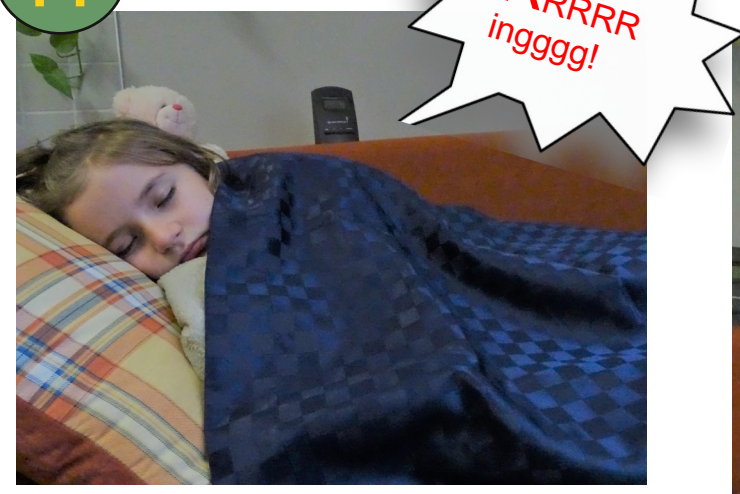


RRRRR

Da: Lara hört Musik und kriegt sofort Lust, mit den Buchstaben zu tanzen. Ausgelassen bewegt sie sich. Denn die Musik wird immer schneller, lauter. Das große R lässt seine Rockgitarre beben.



14



Das große R steht direkt neben ihr. Ein schrilles "Rrrrring" erreicht Laras Ohr.

15



Lara schreckt hoch. Wo sie da sitzt, das ist ihr Bett. War das nur ein Traum? Aber verdammt: Was machen dann die ganzen Buchstaben auf ihrer Bettdecke?

16





17



ENDE

Fotos/Texte: Die Redaktion
Montagen: Gabriele Henze



Kinderbuch in Deutsch



Comic auf Türkisch



Tierlexikon auf Deutsch

Hallo, ich bin Nilufar Dunyamaliyeva. Meine Muttersprache ist Aserbaidschanisch. Ich spreche auch Deutsch, Russisch und Türkisch. In der Schule lerne ich Englisch. Russisch habe ich im Kindergarten in Baku, Türkisch von der Serie Heidi auf türkisch gelernt. Deutsch habe ich im Kindergarten in Rodewisch in kürzerer Zeit gelernt. Natürlich hat meine Mama mir viel geholfen. Papa hat für mich Bücher in diesen Sprachen gekauft. Mir gehören 70 Bücher. Einige von ihnen habe ich für euch ausgesucht.



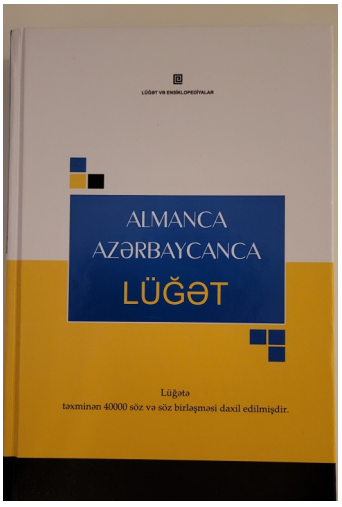
Märchen in Russisch



Fotos: Nilufar Dunyamaliyeva

Sprachen lernen, lesen, träumen

Ich liebe Sprachen zu lernen, weil man damit viele neue Laute kennenlernen kann. Mein Wunsch ist noch mehr Sprachen zu kennen. Ich träume zwar schon auf Deutsch, aber ich will auch auf Spanisch, Indisch, Japanisch und Chinesisch träumen.
Tipp!!!
Wenn ihr auch so viele Sprachen lernen wollt, müsst ihr zuerst viel üben, dazu könnt ihr auch ein Übersetzungsprogramm zur Hilfe nehmen.



Wörterbuch deutsch-aserbaidschanisch



Eine lustige Geschichte auf Deutsch

Was hältst du vom Gender* ?

Ihr habt schon öfter vom Gendern gehört und auch davon, dass sich die Erwachsenen manchmal darüber streiten. Dabei ist es gar nicht so einfach zu begreifen, um was es da eigentlich geht. Wir erklären es.



Das heißt Gender:
Gender ist ein englisches Wort und heißt so viel wie "Geschlecht. Ausgesprochen wird es "Dschänder". Damit ist alles gemeint, was als "typisch Frau" oder "typisch Mann" angesehen wird.

Das heißt Gendern:
Es bedeutet, dass so gesprochen und geschrieben werden soll, dass alle Geschlechter gleich einbezogen werden. Also Männer, Frauen und diejenigen, die sich keinem der beiden Geschlechter zugehörig fühlt.

Das wird kritisiert:
Die männliche Form ist in der deutschen Sprache stärker verbreitet. So meinen wir oft beide Geschlechter, wenn wir vom Arzt sprechen, obwohl es auch eine Ärztin gibt. Manche fühlen sich dadurch benachteiligt.

Und nun?
Menschen, die sich benachteiligt fühlen, fordern eine gerechte Sprache. Es soll keine Trennung zwischen weiblich und männlich mehr geben. Dafür gibt es verschiedene Formen des Genderns. Einige könnten sich durchsetzen, andere machen die Sprache schwer.

Möglichkeiten des Genderns

1. Doppelnennung
Schülerinnen und Schüler
Lehrerinnen und Lehrer

2. Gendersternchen
Schüler*innen
Lehrer*innen

3. Binnen-I
SchülerInnen
LehrerInnen

Gendern finde ich nicht so toll, weil damit die Sprache nicht so schön klingt. Sagt man zum Beispiel "Liebe Schüler*innen", dann lässt sich das schwer schreiben und auch aussprechen. Also ich würde es vermeiden. Aber ich als Viertklässlerin kann das ja nicht ändern. Denn die Menschen, die wollen, dass mehr gegendert wird, würden dagegen protestieren oder vielleicht jemanden ermorden. Und das möchte ich nicht. Melina Gläß

Ich finde Gendern nicht schlimm. Jeder hat eine andere Meinung dazu. Ich finde es so und du findest es so richtig. Ich akzeptiere die Meinung von jedem Menschen. Nein, aber ich gendere nicht. Angelina Fischer.

Möglichkeiten des Genderns

3. Geschlechtsneutrale Mehrzahl
Studierende
Lehrende

4. Neutrale Formen
Person
Lehrkraft

Das finden wir schwierig:

Wenn aus der Bürgermeisterin eine Bürger*innenmeister*in wird.

Wenn dir eine Frau ein Pflaster auf das aufgeschlagene Knie klebt. Wird sie dich dann verärzt*innen?

Wenn dein Vater dir einen Tee kocht. Wird er dich bevatern - oder bleibt es bei bemuttern?

Was halten Sie vom Gendern?

Angelina Fischer interviewt Schulleiter Gunter Konrad

Wie finden Sie das Gendern?
Es ist schwer zu verstehen, vor allem für Kinder in der Grundschule, die das Lesen lernen. Und natürlich für alle, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Ich bin da ganz bei dem Sänger Heinz Rudolf Kunze, der sich vor kurzem dazu geäußert hat. Für einen Sänger oder auch einen Dichter ist es besonders schwer, wenn er Gefühle in seinen Texten ausdrücken will, aber Gendern soll.

Empfinden Sie das Gendern als aufgesetzt - verstümmelt es die deutsche Sprache?
Ich denke ja.

Soll das Gendern auch im Unterricht vermittelt werden?
Man kann darüber sprechen. Jeder soll für sich entscheiden, ob und wie er es anwendet.

Fällt es Ihnen leicht, die Gendersprache in Ihren offiziellen Briefen zu benutzen?
Nein.

Gendern Sie auch privat?
Nein.

Sprechen leichter gemacht

Es gibt Kinder, die einen Sprachfehler haben. Sie lispeln oder können bestimmte Wörter nicht richtig aussprechen. Dagegen kann man etwas tun. Diese Kinder können zu Elke Neidel in den Sprachunterricht gehen. Sie ist unsere Sprachpädagogin und unsere Schule Stützpunktschule für Sprachstörungen. Frau Neidel übt so lange und geduldig mit den Kindern, bis das Sprechen gut klappt.
"Diese Spezialisierung passt gut mit DaZ zusammen", erklärt Schulleiter Gunter Konrad in einem Gespräch mit den Schillerboten. Er sagt, dass die Schiller-Schule seit 1990 Kindern mit Sprach- und Sprechfehlern hilft. Beraten wird übrigens unsere Schule von den Sprachexperten der Schule Anne-Frank in Zwickau. Diese ist eine von vier Sprachheilschulen in Sachsen.
Im Moment besuchen 26 Kinder unserer Schule den Förderunterricht von Frau Neidel. Jedes Kind bekommt einen eigenen Förderplan.

Melina Gläß



Sprachpädagogin Elke Neidel macht, dass Sprechen wieder Spaß macht und das Lispeln und Stammeln verschwindet. Foto: Redaktion

Viele Sprachen, eine große Liebe: Der Sport

Die ganze Welt hat sich zu den Olympischen Winterspielen dieses Jahr getroffen. Und gerade da begegnen sich viele Menschen verschiedener Länder und Sprachen.
Die Olympischen Winterspiele sind alle 4 Jahre. Dieses Jahr haben sie in Peking, der Hauptstadt von China, stattgefunden. Es gab Wettkämpfe in 15 Sportarten. Die jüngste Teilnehmerin war übrigens die 15-jährige Eiskunstläuferin Kamila Walijewa aus Russland. Wer sich noch erinnert: Die meisten Medaillen holte am Ende Norwegen mit 16 Mal Gold, 8 Mal Silber und 13 Mal Bronze. Mit 12 Gold-, 10 Silber- und 5 Bronzemedaillen wurde Deutschland Zweiter, den 3. Platz belegte China mit je 9 Mal Gold und Silber und 2 Mal Bronze. Leider konnten wir Kinder die meisten Spiele nicht im Fernsehen gucken. Der Grund war die Zeitverschiebung. Wenn die Wettkämpfe in China 11 Uhr Vormittags starteten, war es bei uns 4 Uhr morgens. Und die meisten von uns lagen noch im Bett.

Nilufar Dunyamaliyeva



Machten richtig Stimmung: Das Polzeiorchester und Poldi. Fotos: Redaktion

Danke Poldi!

Das Polizeiorchester konnten wir nach zwei Jahren Pause wieder in unserer Schule begrüßen. Über 200 Kinder waren in die Sporthalle gekommen und ließen sich von der Musik begeistern. Die meisten der gespielten Lieder haben wir gut gekannt: Kinderlieder und Titelmelodien von Trickfilm-Helden aus dem Fernsehen. Alle freuten sich, als das Poldi, der dicke grüne Kinderpolizist, hereinkam. Viele von euch kennen den gemütlichen Dinosaurier noch von der Verkehrserziehung, auch von der Fahrradprüfung. Und auch diesmal ging es Poldi darum, die Schüler vor Gefahren im Straßenverkehr auf dem Weg zur Schule zu warnen. So konnten wir Spaß haben und auch etwas dazu lernen. Am Ende konnten wir uns die Instrumente anschauen, anfassen und selbst einmal zum Klingen bringen. **Emilia Tennstädt**





Das Polizeiorchester stellte sich der Schillerschule vor allem mit Blasinstrumenten vor.

Die Schiller-Schule dankt dem Polizeiorchester und Herrn König für die Organisation

Gut gemacht!

Nachdem im vorigen Jahr die Matheolympiade ausfallen musste, konten 2022 die besten Rechner der Klassen 3 und 4 wieder um die Wette knobeln. So fand am 31. Januar 2022 in unserer Schule die 61. Mathematik-Olympiade statt. Elf Schüler aus der 3. Klasse und 14 Schüler aus der 4. Klasse hatten 75 Minuten Zeit, um fünf knifflige Aufgaben zu lösen. Alle gaben sich große Mühe. Am Ende konnten sich alle über eine Urkunde und kleine Preise freuen.

Unsere Besten Mathematiker sind:

1. Jack Gnilitza, Kl. 4 a
2. Marik Schädlich, Kl. 4 b
3. Josie Braunreuther, Kl. 4 c (Foto rechts oben)

1. Ben Noah Pippig, Kl. 3 a
2. Max Kunz, Kl. 3 b
3. Sidney Seidel, Kl. 3 b (Foto rechts unten)





Fotos/Text: Silke Kipry

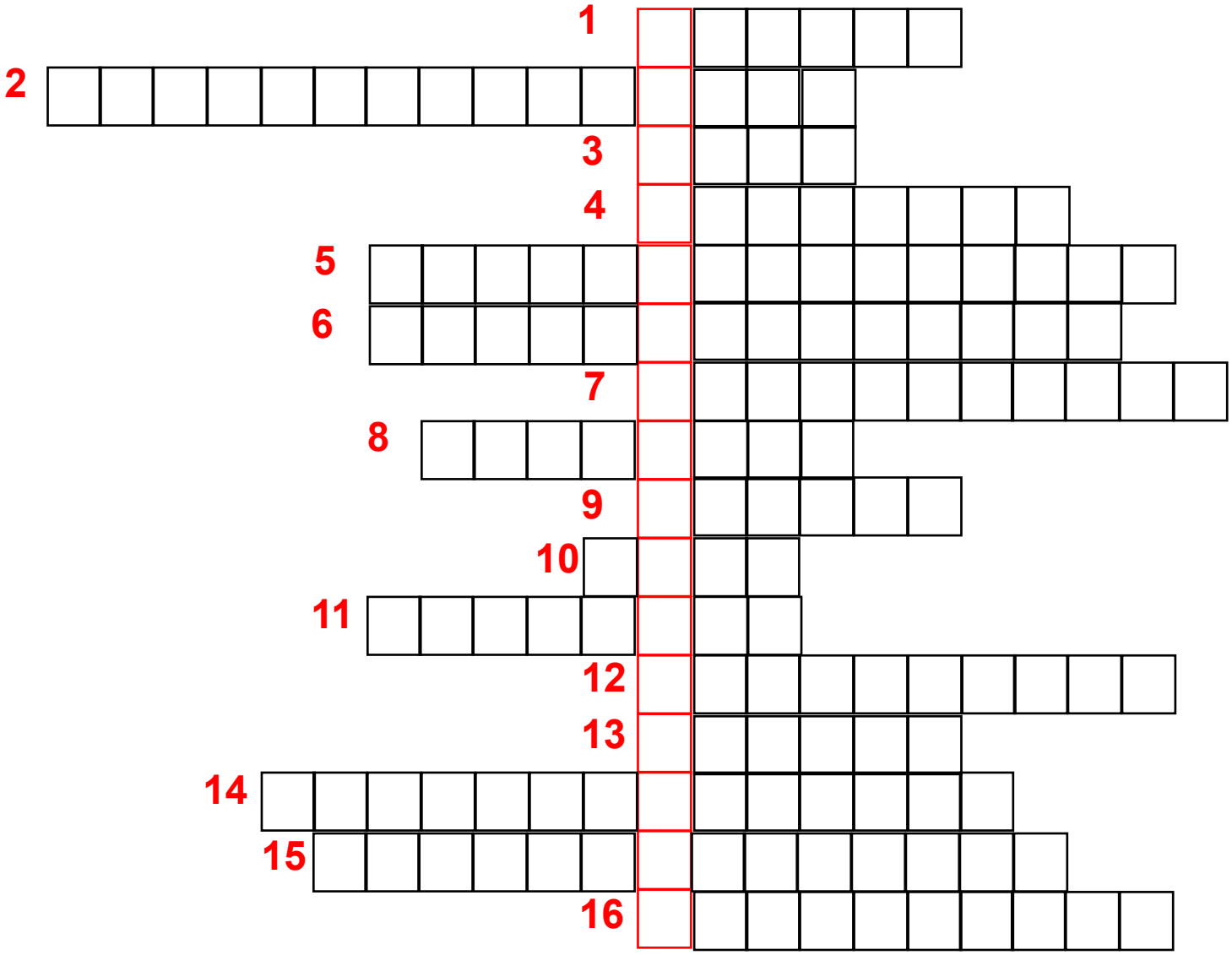
Stolzer 5. Platz



Gemeinsam mit den sportlichsten Kindern der Schule machten sich Lehrerin Frau Kudla und Schulassistentin Marina Beyer auf den Weg nach Plauen zu den Vogtlandspielen. In den Disziplinen Slalom, Bankziehen, Medizinballschocken, Ringlauf, Standweitsprung und Wechselsprung holte in der Einzelwertung Luke aus der Klasse 1 a den dritten Platz. In der Gesamtwertung gab es einen fünften Platz von 20 teilnehmenden Schulen. Wir sind stolz auf euch. *Text: Marina Beyer*



Mit Leise-Töne-Liedkonzerte zauberte der Mann mit dem Hut auch die schlechteste Laune weg. Zu Gast war der Liedermacher Dirk Preusse an unserer Schule.



1 Wie machen es die Bienen?

2 Ein Kuchen, den der Osterhase gern isst

3 Er ist braun, schmeckt lecker und süß!

4 Eine gelbe Blume, die man auch Osterglocke nennt

5 Blume mit einem Vogel im Namen

6 Eine Tradition zu Ostern für Kinder

7 Wer im Freien jätet, sät und Erde umgräbt, macht...

8 Welches Staffelspiel spielt man zu Ostern?

9 Welches Fest feiern wir im Frühling?

10 Was bauen Vögel im Frühjahr?

11 Ein glibbschiges Tier frisst gern Pflanzen im Beet

12 Wann wurde Jesus gekreuzigt?

13 Wie nennt man ein Auto ohne Dach?

14 Das größte Saubermachen im Jahr heißt...

15 Ein gelber Schmetterling

16 Wie heißt die berühmteste Raupe der Welt?







Einige Taschen, Kletties und Applikationen wurden von geschickten Händen selbst geschneidert und genäht. Ein besonders schönes Exemplar haben wir auf der Tasche von Schulbegleiterin Melanie Luderer gefunden. Sie hat den Rucksack selbst bestickt.

















Fotos: Redaktion

Dein Rucksack Dein Style



Während ihr im Hof gespielt und getobt habt, haben sich die Schiller-Boten in die Garderobe geschlichen und ein Auge auf eure Rucksäcke, Ränzen und Sporttaschen geworfen. Mit der Handykamera waren wir auf der Jagd nach den schönsten Rucksack-Kletties, Anhängern und Aufnähern. Wir fanden: Alle sind wunderschön und einzigartig. Seht selbst!



















Die Fußballmannschaft

Ferdi Fuchs will mit seinen Freunden Fußball spielen. Er wählt eine Mannschaft aus. Das Ferkel will mitspielen.

„Komm in mein Team", sagt Ferdi zum Ferkel.

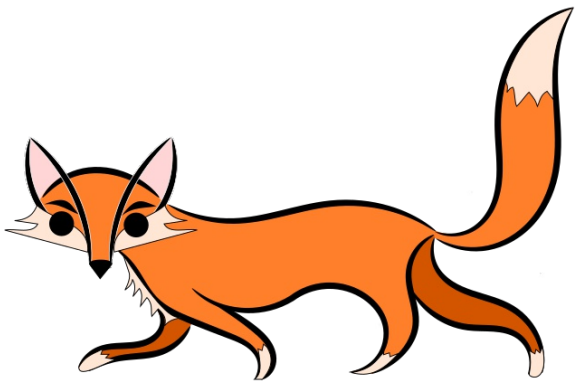
Die Maus will auch mitspielen. Fuchs Ferdi schüttelt den Kopf. Die Maus kann er in seiner Mannschaft nicht gebrauchen.

Ferdi zeigt auf das Faultier. „Du bist dabei", sagt er.

Beim Hund schüttelt Ferdi den Kopf. Das Nashorn will er auch nicht in sein Team.

Da kommt der Frosch vorbei. Den Frosch nimmt Ferdi in seine

Eine Geschichte von Lotta Seidel



Mannschaft auf.
Als letztes sucht Fuchs Ferdi noch den Falter aus. Der Falter freut sich, dass er mitspielen darf. Fuchs Ferdi ist happy. Seine Mannschaft ist nun komplett:
Ein Fuchs, ein Ferkel, ein Faultier, ein Frosch und ein Falter.
Eine seltsame Fußballmannschaft hat Ferdi zusammengestellt.

Habt ihr eine Idee, wonach Fuchs Ferdi seine Mannschaft ausgewählt hat?

Auf der Wiese belauscht

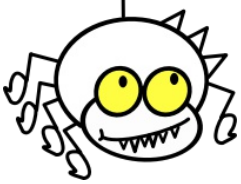
Eine Schnecke kriecht im Winter einen Kirschbaum hoch. Kommt ein Vogel vorbei und fragt: "Was machst Du denn da?"
Die Schnecke: "Ich will Kirschen essen."
"Aber da hängt doch nichts dran!" sagt da der Vogel.
"Wenn ich oben bin, schon," antwortet die Schnecke.



Warum können Bienen so gut rechnen?
Weil sie sich den ganzen Tag mit Summen beschäftigen!

Der besorgte Schneckenvater zu seinen Kindern: "Das ihr mir ja nicht über die Straße rennt. In drei Stunden kommt der Bus!"





Wenn ein Bratwurstbrater mit Grillen beschäftigt ist, zirpt er dann auch irgendwann?

Sagt das Glühwürmchen jammernd zur Mutter: "Der Lehrer hat gesagt, dass ich nie eine große Leuchte werde!"



In was badet ein Insekt?
In Sekt.



Welches Insekt arbeitet im Straßenbau? Die Teermite.

Warum summen Bienen? Weil sie den Text nicht kennen.



Hat die Blume ein Knick, da war der Schmetterling zu dick.



Familie Meier fährt in den Urlaub. Sie werden jeden Abend von Mücken geplagt. Eines Abends sieht Herr Meier Glühwürmchen und denkt sich: "Mist jetzt kommen die Viecher schon mit Laternen."

Lehrer: „Fritzchen, was ist das für ein Schmetterling?“
„Ein Zitronenfalter, Herr Lehrer!“
„Aber Fritzchen der hier ist grün und nicht gelb!“
„Vielleicht ist er noch nicht reif, Herr Lehrer!“

Clipart: openclipart.org

Impressum

verantwortlicher Herausgeber:
Schiller-Grundschule Rodewisch
Schillerstraße 2, 08228 Rodewisch
Tel.: 03744-48291
Mail und Homepage:
sekretariat@schiller-grundschule-rodewisch.de
Schillerboten@gmx.de
www.schiller-grundschule-rodewisch.de
Redaktionsleitung:
Marina Beyer, Cornelia Henze,
Kiki Wanke,
Redaktion: Nilufar Dunyamaliyeva, Angelina Fischer, Melina Gläß, Emilia Müller, Filip Müller, Lotta Seidel, Emilia Tennstädt
Erscheinung: vierteljährlich/**Auflage:** 200

Finde Wörter zum Frühling

A	B	C
D	E	F
G	H	I
J	K	L
M	N	O
P	Qu	R
S	T	U
V	W	X
Y	Z	



Zeichnung: Angelina Fischer



Zeichnung: Emilia Müller